

Blutgruppe und Anti-D Prophylaxe

Eine hämolytische Erkrankung des Neugeborenen kann dazu führen, dass seine roten Blutkörperchen durch Antikörper der Mutter zerstört werden. Wenn die Mutter Rh-negativ und der Partner Rh-positiv ist, können als Folge eines immunisierenden Ereignisses Antikörper, sogenannte Anti-D-Antikörper, gebildet werden, die die roten Blutkörperchen des Fötus zerstören, wenn der Fötus wie der Vater Rh-positiv ist.

Mit einem speziellen Bluttest, dem Indirekten Coombs-Test (ICT), wird festgestellt, ob Anti-D-Antikörper vorhanden sind. Dieser Test wird bei allen Schwangerschaften zu Beginn und im dritten Trimester (um die 28. Schwangerschaftswoche) durchgeführt.

Es ist möglich, die Bildung dieser Anti-D-Antikörper zu verhindern, indem Rh-negativen Frauen menschliche Anti-D-Immunglobuline intramuskulär verabreicht werden.

Wenn Sie Rh-negativ sind, sollten Sie während der Schwangerschaft bei jeder Immunisierung, bei der fetales Blut in den Blutkreislauf der Mutter gelangen kann, eine Anti-D-Immunprophylaxe machen, und zwar in folgenden Fällen:

- bei einer Fehlgeburt oder drohenden Fehlgeburt, einem Blutverlust in der Schwangerschaft, einem Bauchtrauma oder einer Schwangerschaftskomplikation
- nach einer Chorionzottenbiopsie (Villozentese) oder Fruchtwasseruntersuchung (Amniozentese)
- im dritten Schwangerschaftstrimester (um die 28. Schwangerschaftswoche).

Die wichtigste Immunisierung ist die Geburt: Wenn das Neugeborene nach der Geburt Rh-positiv ist, erhalten Sie innerhalb von 3 Tagen nach der Geburt eine Anti-D-Prophylaxe im Krankenhaus.

Für weitere Informationen lesen Sie bitte die Informationen unseres Betriebes.

Wie merke ich eine Anti-D-Immunprophylaxe vor?

Bozen

Unter der Rufnummer 0471/438633 von Montag bis Freitag (außer Dienstag) von 9:00 bis 13:00 Uhr.

Gehen Sie am Tag des Termins mit dem Mutterpass, dem Blutgruppenbefund und einem aktuellen indirekten Coombs-Test (höchstens 2 Wochen alt) in die Poliambulatorien der Geburtshilfe (Parterre, Zimmer 50).

Brixen

Die Aufklärung sowie die Durchführung der Immunprophylaxe Anti D bei Rhesus negativer Blutgruppe, wird im Rahmen der Schwangerschafts-Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Die Ärztin/der Arzt bzw. die Hebamme erklärt das Vorgehen

Bruneck

Bei Rhesus negativen Frauen wird eine pränatale Immunprophylaxe anti-D in der 28.-30. Schwangerschaftswoche empfohlen. Genauere Informationen erhalten Sie im Rahmen der Arzt- und Hebammenvisiten.

Meran

Ambulanz, Hochparterre. Kein Termin erforderlich.

Schwangere müssen ihren Mutterpass, den Blutgruppenbericht und ein aktuelles Ergebnis des indirekten Coombs-Tests (zwei Wochen alt) mitbringen.

Schlanders

Die Durchführung der Anti- D Prophylaxe erfolgt in der Hebammensprechstunde 28. – 30. SSW. Terminvereinbarung über die Vormerkstelle 0473 0735160